

apa 280-sd

(wm 33 - 21.6.)

als sieger kehren sie heim 1=++++

war das ein grandioses wm=finale= fuer oesterreich, nach der euphorie der ersten tage, dem absoluten tief gegen holland, der enormen spielerischen steigerung gegen italien gab es am mittwoch in cordoba den ersten oesterreichischen fussballsieg gegen deutschland seit 47 jahren.

der weltmeister wurde von oesterreich zur heimreise verurteilt, der =kleine helmut= bescherte dem =grossen helmut= zu dessen abschied diese niederlage, die den traum zumindest vom =kleinen finale= beendete.

sicherlich, es war kein grossartiges spiel, dafuer gab es auf beiden seiten zu viele (abwehr-) fehler, aber es gab fussball mit viel spannung, dramatik, mit wechselnden szenen und im bruderkampf auch viel haerte, die oesterreichs makellosen fairnessrekord mit

zwei gelben karten verunzierte. aber was ist schon ein fairnesspreis gegen einen derartigen triumph. der weg zurueck aus dem debakel gegen holland war extrem schwer. abgeschrieben, verbittert, vom grossen nachbarn als willkommene =steighilfe= fuer den aufstieg angesehen, machten die oesterreicher das wahr, was sie spielerisch im italienspiel versprochen und sich selbst gelobt hatten, sie spielten den weltmeister aus, beherrschten lange phasen hindurch spiel und gegner und nur mit dem der mannschaft leider eigenen pech wurden mehrere gelegenheiten nicht genuetzt. entgegen dem spielverlauf kamen die deutschen durch rummenigge in fuehrung und wieder schien es, dass helmut schoen und seine truppe das sprichwortliche glueck treu bleiben wuerde. krankl, kreuz, hickersberger, kriegler, alle versagten oder hatten kein glueck. und selbst der ausgleich, der nach einer stunde fiel, hatte berti vogts, der allerdings von kreuz hart bedraengt war, zum autoor. die letale abschlusszschwaecher der oesterreicher schien auch diesmal zu entschieden. aber dann kam ein supertor von krankl nach idealem cross von hickersberger, ein tor, gegen das sepp maier machtlos war. und wenn auch schon zwei minuten spaeter noch einmal durch hoelzenbein der ausgleich kam, in der 88. minute bewies krankl, der praktisch seit brasilien eher eine lethargische, zumindest keine explosive rolle gespielt hatte, weshalb er valencia millionen wert ist: es war ein prachttor, bei dem er endlich wieder im stile des grossen =goleadors= zuschlug, zwei gegner ausspielte, den tormann an sich zog und kuehl ins netz schoss. deutschland war geschlagen, von den raengen hallte das =austria, austria=, das jetzt als dank auch millionen tifosi als schlachtruf verwenden duerfen - als dank fuer die =oesterreichhilfe=, die italien wenigstens in das kleine finale brachte. (khs) (fortsetzung)